



## Newsletter von Paulo August 2007

Seit August wohne ich in Lustosa, das ist in der Nähe von Salvador de Bahia.

Den ganzen Juli habe ich an einer Weiterbildung für Missionare in Belo Horizonte teilgenommen. Es waren sehr interessante und lehrreiche Wochen. Nun bin ich hier und es kommt mir vor, als wäre ich ein Fremder im eigenen Land. Die Kultur, die Sprache und das Essen unterscheiden sich sehr vom Rest von Brasilien. Lustosa befindet sich auf einem Hügel und ist abgeschnitten vom Rest der Welt: Kein Telefon, kein Internet oder Supermarkt. Es leben etwas 2500 Menschen hier, die meisten sind Kinder oder Teenager. Fast alle hier sind Analphabeten und haben keine Ausbildung. Die einen arbeiten auf dem Feld und bekommen ca. 2 Euro am Tag, plus eine kleine Unterstützung vom Staat.



Ich habe erstmal für drei Monate ein Haus gemietet. Nach dieser Zeit weiss ich, ob ich weiter hier wohnen will, oder lieber in eine der grösseren Städte in der Gegend ziehen werde. Dass ich hier wohne gibt mir die Möglichkeit, schneller mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen und heraus zu finden, was es am nötigsten braucht. Von der örtlichen Kirche wurde ich sehr herzlich empfangen. In der Kirche fand ich Freiwillige die mir helfen. Seit letzter Woche bereiten wir jeden Morgen eine Mahlzeit für 80 Kinder vor und bringen sie in die Schule. Seit diesem Jahr bekommen diese Kinder (4-6 Jahre) kein Essen mehr von der Schule. Der Lehrer sagte uns, dass immer wieder Kinder während des Unterrichts kollabieren vor Hunger.



Die Schule der Kinder ist sehr alt und in einem sehr schlechten Zustand. Die Schulzimmer sind dunkel und kalt. Die Toiletten miserabel. Es gibt keine Spiele oder einen Spielplatz.



In Lustosa gibt es ein grosses Spiritistenhaus im Ort (Kardecist) und ein Macumbahaus. Wir spüren diese spiritistische Atmosphäre sehr stark. Die Freiwilligen und ich beten jeden Tag eine Stunde miteinander, dass das Dunkle weichen muss und für Veränderung.

Bitte betet für mich und meine Familie um Schutz und dass Gott zeigt, was als nächstes dran ist.

God bless you  
Paulo